



Informationen aus der Fachstelle für Gleichstellung

Inhalt

- Good practice: www.gleichstellungsgesetz.ch
- Eröffnung: Lohn? Mobil!
- Merkblatt: «Liebe – Ehe – Partnerschaft»
- IDAHOT: «My Rainbow City»
- Save the date: 5. Nov. 2016 Fachtagung «Gewaltige Liebe»
- Prekarität, geschlechtsspezifisch: Beispiel Detailhandel

Liebe Leser_innen

Seit 20 Jahren ist das Schweizer Gleichstellungsgesetz in Kraft. Es regelt die Gleichstellung von Frau und Mann im Erwerbsleben. Die überarbeitete Datenbank www.gleichstellungsgesetz.ch enthält viele wichtige Fälle dazu.

À propos Lohngleichheit: Die Wanderausstellung Lohnmobil ist in zwei Wochen auf dem Hechtplatz in Zürich zu sehen. Regierungsrätin Fehr und Stadtpräsidentin Mauch eröffnen sie dort am 31. Mai von 11.15 bis 12.00 Uhr. Verpassen Sie nichts.

Wir wünschen Ihnen interessante Lektüre und senden herzliche Grüsse

Das Team der Fachstelle für Gleichstellung

Good practice: www.gleichstellungsgesetz.ch



Das Gleichstellungsgesetz ist am 1. Juli 1996 in Kraft getreten. Seit 15 Jahren werden unter www.gleichstellungsgesetz.ch Entscheide zu Diskriminierungen im Erwerbsleben veröffentlicht. Die vom Europarat als good practice ausgezeichnete Datenbank enthält mittlerweile über 700 Fälle der Schlichtungsstellen und Gerichte der deutschsprachigen Schweiz.

Zum 20-Jahr-Jubiläum des Gleichstellungsgesetzes wurde die Website inhaltlich und technisch überarbeitet. Sie ist ein unverzichtbares Arbeitsinstrument für Arbeitnehmende, Arbeitgebende, Personalverantwortliche oder Jurist_innen.

Die über 300 Fälle aus dem Kanton Zürich betreffen Lohngleichheit, diskriminierende Kündigung, sexuelle Belästigung und anderes mehr. Die Fachstelle für Gleichstellung berät und vermittelt

jährlich in rund 400 gleichstellungsrelevanten Fällen.

Lesen Sie ein [Interview zum Thema](#) mit dem Juristen der Fachstelle, Aner Voloder.

Hier geht's zur Datenbank www.gleichstellungsgesetz.ch.

Eröffnung: Lohn? Mobil!

Die Wanderausstellung Lohnmobil gastiert vom 31. Mai bis 8. Juni auf dem Hechtplatz in Zürich. Die Ausstellung thematisiert viele Aspekte, die mit Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern im Zusammenhang stehen: geschlechtstypische Berufswahl, stereotype Rollenbilder, Gesetzeslage und vieles mehr. Eine gute Gelegenheit, sich über die Bewertung von typisch weiblichen und typisch männlichen Tätigkeiten Gedanken zu machen. Denn die Bewertung darüber, was produktiv ist und was nicht, kann sich direkt auf die Lohntüte auswirken.



Am Dienstag 31. Mai von 11.15 bis 12.00 Uhr wird die Wanderausstellung auf dem Hechtplatz von Regierungsrätin Jacqueline Fehr und Stadtpräsidentin Corine Mauch eröffnet. Weitere Mitwirkende sind Thomas Illi, Gabriela Keller, Christian Hunziker und Matthias Mölloney und die Rapperin KimBo.

Wir haben für Sie ein reichhaltiges Begleitprogramm zusammengestellt: Improvisationstheater, BiblioTalk, Kurzberatungen, Workshops. Hier geht's zum [Begleitprogramm](#).

Merkblatt: «Liebe – Ehe – Partnerschaft»



Eine Fotokarte aus der Diskussionsmappe

Bereits über 200 Personen diskutierten mit der Diskussionsmappe über die Themen Liebe, Ehe und Partnerschaft. Moderator_innen der Stadtzürcher Projekte «Femmes-Tische» und «Väter-Forum» haben die Diskussionsrunden in ihren Netzwerken durchgeführt. Ihre Erfahrungen wurden ausgewertet und in einem Merkblatt zusammengefasst. Das Merkblatt bietet praktische Tipps für den Gebrauch der Diskussionsmappe. Es ist integrierter Teil der Mappe.

Weitere Infos zur [Diskussionsmappe](#), die bei der Fachstelle für 25 Franken bestellt werden kann.

IDAHOT: «My Rainbow City»

Am 17. Mai 1990 strich die WHO Homosexualität von ihrer Liste der psychischen Krankheiten. An diesem Datum findet seit 2005 jährlich der Internationale Tag gegen Homo- und Transphobie (IDAHOT) statt. Ziel ist es, internationale Aktivitäten zu koordinieren und Respekt für lesbische, schwule, bisexuelle und transidente Menschen einzufordern.

Heute, am diesjährigen IDAHOT, realisieren elf europäische Städte innerhalb des Rainbow Cities Networks – darunter auch die Stadt Zürich – eine virtuelle Ausstellung zum Thema «My Rainbow City». Sie zeigen die Vielfalt der Menschen einer modernen Stadt ebenso wie die häufig totgeschwiegene Geschichte der LGBTIQ-Bewegung.

Im Rainbow Cities Network stehen Städte mit einer offiziellen Gleichstellungspolitik im aktiven Austausch über Strategien, Praxisbeispiele und Hindernisse im Umfeld



LGBTIQ in Rotterdam

kommunaler Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsarbeit.

Sehen Sie sich die [Fotoausstellung](#) an.

Save the date: 5. Nov. 2016 Fachtagung «Gewaltige Liebe»



Reservieren Sie sich das Datum: Am 5. November 2016 von 8.30 bis 16.30 Uhr findet an der Pädagogischen Hochschule Zürich eine von der Fachstelle mitorganisierte Fachtagung zum Thema «Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen» statt.

Die Tagung widmet sich einerseits dem Ausmass, den Erscheinungsformen und den Risikofaktoren von Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen. Andererseits thematisiert sie deren Zusammenhang mit Geschlechterstereotypen.

Das detaillierte Programm folgt im August.

Prekarität, geschlechtsspezifisch: Beispiel Detailhandel



Michèle Amacker vom IZFG beleuchtet Lohnfragen am Beispiel von armen oder armutsnahen Haushalten in der urbanen Schweiz. Konkret untersucht sie den Detailhandel. Fast 70% der hier Beschäftigten sind Frauen. Die meisten von ihnen arbeiten Teilzeit. Die durchschnittlichen Monatslöhne sind deutlich tiefer als in anderen Branchen.

Der BiblioTalk ist eine Begleitveranstaltung zur Wanderausstellung Lohnmobil. Hier geht's zur [Anmeldung](#).

[Archiv](#)

Wir freuen uns über Ihr Feedback!
[Fragen, Anregungen und Kritik](#)

Internet: [Startseite Informationen aus der Fachstelle für Gleichstellung | Medien](#)

[Newsletter der Stadt Zürich](#)

© 2014 Stadt Zürich [Rechtliche Hinweise](#) [Impressum](#)